

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR PATIENTEN

Timo-COMOD 0,5% Augentropfen, Lösung

Timololmaleat

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Timo-COMOD Augentropfen und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen beachten?
3. Wie sind Timo-COMOD Augentropfen anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie sind Timo-COMOD Augentropfen aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST TIMO-COMOD AUGENTROPFEN UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Timo-COMOD Augentropfen enthalten mit dem Wirkstoff Timololmaleat, einem nichtselektiven Betablocker, ein Medikament zur Senkung des Augeninnendrucks.

Timo-COMOD Augentropfen werden bei der Behandlung eines erhöhten Augendrucks oder einer chronischen Augenerkrankung (chronisches Weitwinkelglaukom) verwendet.

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER ANWENDUNG VON TIMO-COMOD AUGENTROPFEN BEACHTEN?

Timo-COMOD Augentropfen dürfen nicht angewendet werden,

- wenn Sie allergisch gegen Timololmaleat, Betablocker oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie momentan an folgenden Erkrankungen leiden oder in der Vergangenheit gelitten haben:
 - Atembeschwerden, wie beispielsweise schweres Asthma oder schwere chronisch obstruktive Bronchitis (schwere Lungenerkrankung, die zu Atemgeräuschen, Atembeschwerden und/oder anhaltendem Husten führen kann)
 - Sinusbradykardie
 - Reizleitungsstörungen im Herzen (atrioventrikulärer Block zweiten oder dritten Grades ohne Herzschrittmacher)
 - Herzinsuffizienz
 - kardiogener Schock
 - ernste Störungen der peripheren Blutzirkulation (Morbus Raynaud)
 - Prinzmetal-Angina
 - unbehandeltes Phaeochromozytom
 - Hypotonie
 - Hornhautdystrophie
 - schwere allergische Rhinitis und Hyperreaktivität der Bronchien.

- in Kombination mit Floctafenin
- in Kombination mit Sultoprid

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Falls Sie noch weitere Arzneimittel einnehmen, lesen Sie bitte den Abschnitt „Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen zusammen mit anderen Arzneimitteln“ durch.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Timo-COMOD Augentropfen anwenden.

- Fragen Sie Ihren Arzt vor der Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen, falls Sie momentan an folgenden Erkrankungen leiden oder in der Vergangenheit gelitten haben:
 - Erkrankungen der Blutgefäße des Herzens, Herzinsuffizienz, erniedrigter Blutdruck,
 - Herzrhythmusstörungen (wie beispielsweise Bradykardie, verlangsamter Herzschlag),
 - Atembeschwerden, Asthma oder chronisch obstruktive Lungenerkrankungen,
 - Blutgefäßerkrankungen wie beispielsweise die Raynaud-Krankheit,
 - Diabetes, da Timololmaleat die Symptome eines erniedrigten Blutzuckerspiegels maskieren kann,
 - Schilddrüsenüberfunktion, da Timololmaleat entsprechende Symptome maskieren kann.
- Informieren Sie Ihren Arzt über die Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen, wenn Sie sich für einen chirurgischen Eingriff einer Anästhesie unterziehen müssen, da Timololmaleat die Wirkung von einigen bei der Anästhesie verwendeten Arzneimitteln verändert.
- Augeninnendruck und Hornhaut müssen bei der Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen regelmäßig untersucht werden, wie bei allen Patienten, die sich der Behandlung eines Glaukoms (eine chronische Augenerkrankung) unterziehen.
- Patienten mit einer Vorgeschichte von ernsten Herz- und Gefäßerkrankungen müssen bei den ersten Anzeichen einer Herzinsuffizienz beobachtet werden. Betablocker können bestimmte Symptome bei Hyperthyreoidismus, wie beispielsweise Tachykardie, maskieren. Patienten, die möglicherweise eine Thyreotoxikose entwickeln, müssen sorgfältig beobachtet werden, um eine Schilddrüsenkrise zu vermeiden.
- Patienten, die eine allergische Reaktion (zum Beispiel Hautausschlag oder rote, juckende Augen) auf das Arzneimittel vermuten, müssen die Anwendung abbrechen und unverzüglich ihren Arzt kontaktieren.
- Patienten mit einer Infektion oder Verletzung des Auges oder Patienten, bei denen eine Augenoperation durchgeführt wird, müssen ihren Arzt informieren, dass Sie Timo-COMOD Augentropfen anwenden.
- Wie andere lokal am Auge verabreichte Arzneimittel können Timo-COMOD Augentropfen vom systemischen Kreislauf aufgenommen werden. Dies kann zu verschiedenen negativen und unerwünschten Nebenwirkungen führen, die vergleichbar mit denen von Betablockern sind.
- Timo-COMOD Augentropfen sollten bei Patienten mit einem atrioventrikulärer Block ersten Grades (Reizleitungsstörung des Herzens) mit einem Herzschrittmacher mit Vorsicht angewendet werden.
- Betablocker können die Möglichkeit eines plötzlichen Blutdruckanstiegs erhöhen.
- Vorsicht ist geboten bei der gleichzeitigen Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen und anderen Betablockern. Wenden Sie Timo-COMOD Augentropfen nicht an zusammen mit anderen Betablocker für den lokalen Gebrauch.
- Von einer gleichzeitigen Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen und Monoaminoxidase-Hemmern wird abgeraten.

Kinder

Timo-COMOD Augentropfen sollten bei jungen Patienten grundsätzlich mit Vorsicht angewendet werden. Bei Neugeborenen, Säuglingen und jüngeren Kindern sollte Timo-COMOD mit äußerster Vorsicht angewandt werden. Falls Husten, Keuchen, unnormales Atmen, unnormales Aussetzen der Atmung (Apnoe) auftreten, muss die Einnahme des Arzneimittels sofort abgesetzt werden. Kontaktieren Sie Ihren Arzt so schnell wie möglich. Ein tragbarer Apnoe-Monitor kann hilfreich sein. Timo-COMOD wurde an Säuglingen und Kindern im Alter von 12 Tagen bis 5 Jahren, die einen erhöhten Augeninnendruck oder Glaukom hatten, untersucht. Für weitere Informationen sprechen Sie mit Ihrem Arzt.

Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, kürzlich andere Arzneimittel angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel anzuwenden, auch wenn es sich um verschreibungsfreie Arzneimittel handelt.

Timo-COMOD Augentropfen können die Wirkung von anderen Arzneimitteln beeinflussen oder ihre Wirkung kann durch andere Arzneimittel, einschließlich anderer Augentropfen zur Behandlung von Glaukomen, beeinflusst werden. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie Arzneimittel anwenden oder beabsichtigen anzuwenden, insbesondere blutdrucksenkende Arzneimittel, Arzneimittel für das Herz und Antidiabetika.

- Anwendung mit anderen Augentropfen:

Unterschiedliche Augentropfen müssen mit einem zeitlichen Abstand von mindestens 5 Minuten verabreicht werden. Ein Augengel muss immer als letztes verabreicht werden.

Bei Anwendung von Timolol zusammen mit Mydriatika wie Adrenalin (Arzneimittel die pupillenerweiternd wirken) wurde gelegentlich eine Pupillenerweiterung beobachtet, auch wenn Timo-COMOD Augentropfen nur geringe Auswirkungen auf die Pupillengröße haben.

- Wenden Sie Timo-COMOD Augentropfen nicht an zusammen mit:

- Floctafenin (ein Medikament zur Behandlung von Entzündungen und Schmerzen)
- Amiodaron (ein Medikament zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen)
- Kalziumantagonisten (Medikamente, die die Aufnahme von Kalzium beeinflussen)
- orale Betablocker (Arzneimittel gegen Bluthochdruck oder Herzerkrankungen)

- Besondere Vorsicht ist geboten bei der Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen mit:

- Arzneimitteln, die eine verminderte Produktion von Katecholaminen (bestimmte Stoffe im Körper, wie zum Beispiel Adrenalin) verursachen, wie beispielsweise Reserpin
- Digitalisglykosiden (Arzneimittel für bestimmte Herzerkrankungen)
- Klasse-I-Antiarrhythmika (Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen)
- flüchtige halogenierte Anästhetika
- Chinidin (Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen) oder Cimetidin (ein Arzneimittel gegen Sodbrennen)
- Clonidin und andere blutdrucksenkende Mittel wie beispielsweise Methyldopa und Moxonidin
- Insulin (Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes) oder blutzuckersenkende Sulfonamide (Arzneimittel gegen bestimmte bakterielle Infektionen)

Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Keine Angaben erforderlich.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Wenden Sie Timo-COMOD Augentropfen nicht an, wenn Sie schwanger sind, außer Ihr Arzt hält die Anwendung für nötig.

Wenden Sie Timo-COMOD Augentropfen nicht in der Stillzeit an. Timololmaleat kann in die Muttermilch gelangen. Fragen Sie Ihren Arzt erst vor der Einnahme von Arzneimitteln während der Stillzeit.

Es wurden noch keine teratogenen Effekte gemeldet und die Ergebnisse von kontrollierten Studien mit verschiedenen Betablockern geben keine Hinweise auf ein vermehrtes Auftreten von Missbildungen. Experimentelle Daten liefern keine Hinweise auf teratogene Effekte. Betablocker vermindern die Durchblutung der Plazenta, was zum Tod eines Fötus oder einer Frühgeburt führen kann. Weiterhin können Nebenwirkungen in Form von Hypoglykämie und Bradykardie beim Fötus auftreten.

Nach der Behandlung der Mutter kann die betablockierende-Wirkung bei Neugeborenen noch mehrere Tage nach der Geburt andauern und möglicherweise zu Bradykardie, Atemnot, und Hypoglykämie führen, allerdings in den meisten Fällen ohne klinische Folgen.

Es kann vorkommen, dass bedingt durch die verminderten Kompensationsreaktionen des Herzens Herzinsuffizienzen auftreten, wodurch eine Aufnahme in einem Krankenhaus nötig wird, und wobei die intravenöse Verabreichung von Flüssigkeiten vermieden werden muss.

Das Risiko einer Hypoglykämie und Bradykardie ist bekannt für bestimmte Betablocker, die nur mäßig an Plasmaproteine gebunden sind. Aus diesem Grund wird abgeraten, während einer Behandlung mit Timo-COMOD Augentropfen zu stillen.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Nach dem Einträufeln von Timo-COMOD Augentropfen können mögliche Sehstörungen die Fähigkeit zum Lenken eines Fahrzeugs oder zum Bedienen von Maschinen vermindern.

Timo-COMOD enthält Phosphate

Dieses Arzneimittel enthält 133,6 mg Phosphate pro 10 ml, entsprechend 13,36 mg/ml.

Wenn Sie an einer schweren Schädigung der Hornhaut (durchsichtige Schicht an der Vorderseite des Auges) leiden, können Phosphate aufgrund einer Calciumanreicherung während der Behandlung in sehr seltenen Fällen Trübungen (wolkige Flecken) der Hornhaut verursachen. Siehe auch Abschnitt 4.

3. WIE SIND TIMO-COMOD AUGENTROPFEN ANZUWENDEN?

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Timo-COMOD Augentropfen werden in das Auge getropft, und zwar in den Bereich zwischen dem unteren Augenlid und Auge. Berühren Sie das Auge oder den Bereich um das Auge nicht mit der Spitze der Tropfflasche. Bringen Sie Spitze der Tropfflasche nicht in Kontakt mit einer fremden Oberfläche, um eine Kontamination des Inhalts zu vermeiden.

Die Dosierung und Dauer der Behandlung wird von Ihrem Arzt bestimmt werden. Ändern Sie die verordnete Dosierung und Dauer der Behandlung nicht. Kontaktieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie denken, dass die Wirkung der Behandlung zu stark oder zu schwach ist.

Die empfohlene Dosis ist zweimal täglich (morgens und abends) einen Tropfen Timo-COMOD 0,5% in das erkrankte Auge (oder beide erkrankten Augen). Wenn sich der Augendruck stabilisiert hat, kann Ihr Arzt entscheiden die Verabreichung der Timo-COMOD Augentropfen auf einmal pro Tag zu reduzieren.

In einigen Fällen kann der Arzt ein weiteres Medikament oder andere Augentropfen verschreiben, die in Kombination mit Timo-COMOD Augentropfen helfen, den Augendruck zu verringern. Wenn Sie ein anderes Medikament gegen einen erhöhten Augendruck verwenden und Ihr Arzt einen Wechsel zu Timo-COMOD Augentropfen beschließt, wird er / sie erklären, was Sie zu tun haben.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Dosierung:

Der Anwendung von Timolol sollte eine gründliche ärztliche Untersuchung vorausgehen. Ihr Arzt wird eine Nutzen-Risiko-Abwägung durchführen, wenn eine Behandlung mit Timolol in Erwägung gezogen wird. Wenn der Nutzen die Risiken überwiegt, wird empfohlen, die niedrigste verfügbare Wirkstoffkonzentration einmal täglich zu verabreichen. Hinsichtlich der Anwendung bei Kindern kann die Anwendung der 0,1-%igen Wirkstoffkonzentration bereits ausreichend sein, um den Augeninnendruck zu kontrollieren. Falls der Augeninnendruck mit dieser Dosierung nicht ausreichend kontrolliert wird, kann die zweimal tägliche Anwendung mit einem 12-stündigen Intervall erforderlich sein. Patienten, insbesondere Neugeborene, sollten nach der ersten Dosierung für ein bis zwei Stunden sorgfältig überwacht und hinsichtlich Nebenwirkungen beobachtet werden, bis der operative Eingriff durchgeführt wird.

Art der Anwendung:

Es sollte nur ein Tropfen Timolol pro Dosierung verabreicht werden. Unmittelbar nach der Verabreichung der Timo-COMOD Augentropfen sollten Sie mit einem Finger für etwa 2 Minuten auf den nasalen Augenwinkel drücken. Dies hilft die Verteilung von Timololmaleat im Körper zu begrenzen.

Dauer der Anwendung:

Zur vorübergehenden Anwendung bei Kindern.

Wenn Sie eine größere Menge von Timo-COMOD Augentropfen angewendet haben, als Sie sollten

Wenn Sie zu viele Tropfen angewendet haben oder wenn Sie die Tropfen versehentlich eingenommen haben, kann dies zu folgenden Auswirkungen führen: starker Blutdruckabfall, Herzinsuffizienz, langsamer Puls, Atembeschwerden, Bronchospasmen, Erbrechen, Verwirrtheit und Krampfanfälle.

Behandlung einer Vergiftung

Suchen Sie sofort ein Krankenhaus für eine Beobachtung und eventuelle Behandlung auf, wenn Sie diese Beschwerden bekommen. Nehmen Sie unverzüglich Kontakt mit Ihrem Arzt, Ihrem Apotheker oder der Giftzentrale (070/245.245) auf, wenn Sie zuviel Timo-COMOD Augentropfen angewendet haben.

Wenn Sie die Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen vergessen haben

Wenden Sie nicht eine doppelte Menge an, wenn Sie die vorherige Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen vergessen haben.

Wenn Sie die Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen abbrechen

Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Arzt auf, wenn Sie die Behandlung abbrechen müssen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Sie müssen in der Regel die Behandlung nicht abbrechen, es sei denn, dass die Nebenwirkungen schwer sind. Falls Sie sich Sorgen machen, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Brechen Sie die Anwendung von Timo-COMOD Augentropfen nicht ab ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Erkrankungen des Immunsystems

- allergischer Hautausschlag und Quaddeln
- schwere allergische Reaktion, die zu Atembeschwerden oder Schwindel führt.

Augenerkrankungen

- Brennen und Kribbeln
- Augentrockenheit
- Reizung und Rötung des Auges oder des Augenlids
- Tränenfluss
- Sehstörungen wie Doppeltsehen und vorübergehend verschwommenes Sehen
- eingeschränkte Empfindung auf der Augenoberfläche

Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths

- Ohrgeräusche

Herzerkrankungen

- Schmerzen im Brustkorb
- Ohnmacht
- Herzklopfen
- Herzrhythmusstörung
- Senkung der Herzfrequenz
- Anschwellen der Hände und Füße und Kältegefühl an den Händen und Füßen

Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums

- Atemlosigkeit
- Husten

Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts

- Übelkeit
- Durchfall
- Verdauungsstörung
- Mundtrockenheit

Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse

- Verringerte Libido

Haut und Haare

- Haarausfall

Erkrankungen des Nervensystems

- Schwindel
- Depression
- Schlaflosigkeit
- Alpträume
- Gedächtnisverlust
- Prickeln und Kribbeln

Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort

- Kopfschmerzen
- Erschöpfung

Wie andere topisch angewendete ophthalmologische Arzneimittel wird auch Timolol im Blut resorbiert. Dies kann ähnliche Nebenwirkungen wie systemische Betablocker verursachen. Nach einer topischen Anwendung am Auge treten weniger Nebenwirkungen auf als nach einer systemischen Verabreichung.

Die aufgelisteten Nebenwirkungen umfassen Reaktionen, die bei der Klasse ophthalmischer Betablocker beobachtet werden:

- Systemischer Lupus erythematodes

- Systemische allergische Reaktionen, einschließlich Schwellungen unter der Haut, in Bereichen wie dem Gesicht und den Gliedmaßen und Blockieren der Atemwege Schwierigkeiten beim Schlucken oder Atmen, Nesselsucht oder juckende Hautausschläge, lokalisierte und generalisierte Ausschläge, Juckreiz, plötzliche und schwere allergische Reaktion kann das Leben des Patienten gefährden.
- Niedriger Blutzuckerspiegel
- Schwierigkeiten mit Schlaf (Schlaflosigkeit), Depressionen, Alpträumen, Gedächtnisstörungen.
- Verlust des Bewusstseins, Schlaganfall, Verringerung der Blutzufuhr zum Gehirn, Erhöhung der Anzeichen und Symptome von Myasthenia gravis (Muskelkrankung), Schwindel, ungewöhnliche Empfindungen wie Kribbeln und Kopfschmerzen.
- Anzeichen und Symptome einer Augenreizung (z.B. Brennen, Stechen, Jucken, Tränen, Rötung), Entzündung des Augenlids, Entzündung der Hornhaut, verschwommenes Sehen und Ablösung der zu einer Störung des Sehvermögens kommen kann, verringerte Empfindlichkeit der Hornhaut, trockene Augen, Hornhauterosion (Schädigung der vorderen, oberflächlichen Schicht des Augapfels), Herabhängen des Oberlids (wodurch das Auge halb geschlossen bleibt), Doppelsehen.
- Verminderte Herzfrequenz, Brustschmerzen, Herzklopfen, Ödeme (Wasseransammlungen), Änderungen im Rhythmus oder die Rate des Herzschlags, Stauungsinsuffizienz (Herzkrankheit, die durch Kurzatmigkeit und Schwellung der Füße und Beine aufgrund einer Ansammlung von Flüssigkeit gekennzeichnet ist), spezifische Art von Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt, Herzversagen.
- Niedriger Blutdruck (Hypotonie), Verfärbung / Kälte der Finger und Zehen (Raynaud-Syndrom), kalte Hände und Füße.
- Verengung der Atemwege in der Lunge, vor allem bei Patienten mit vorbestehenden Erkrankungen, Atembeschwerden, Husten.
- Geschmacksstörungen, Übelkeit, Verdauungsstörungen, Durchfall, Mundtrockenheit, Bauchschmerzen, Erbrechen.
- Haarausfall (Alopezie), Hautausschlag mit einer silbrig weißen Farbe (Psoriasis-ähnlicher Ausschlag) oder Verschlimmerung von Psoriasis, Hautausschlag.
- Muskelschmerzen.
- Sexuelle Dysfunktion, verminderte Libido.
- Muskelschwäche (Asthenie), Müdigkeit.
- Halluzination.

In sehr seltenen Fällen entwickelten Patienten mit ausgeprägten Hornhautdefekten unter der Therapie mit phosphathaltigen Augentropfen Trübungen der Hornhaut durch die Bildung von Kalziumphosphat.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem anzeigen:

Belgien :

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte

www.afmps.be

Abteilung Vigilanz:

Website: www.notifierunefetindesirable.be

e-mail: adr@fagg-afmps.be

Luxemburg :

Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la pharmacie et des médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg

Website : www.guichet.lu/pharmakovigilanz

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE SIND TIMO-COMOD AUGENTROPFEN AUFZUBEWAHREN?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Timo-COMOD Augentropfen müssen bei einer Temperatur von unter 25°C aufbewahrt werden.

Nach Anbruch der Flasche dürfen Timo-COMOD Augentropfen nicht länger als 3 Monate verwendet werden

Sie dürfen Timo-COMOD Augentropfen nach dem auf dem Außenkarton angegebenen Verfalldatum nach dem Aufdruck „EXP“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Timo-COMOD Augentropfen enthalten

- Der Wirkstoff ist: Timololmaleat 6,84 mg (entsprechend 5,0 mg Timolol).
- Die sonstigen Bestandteile sind: Natriumdihydrogenphosphat. – Natriummonohydrogenphosphat – Wasser für Injektionszwecke. Siehe auch Abschnitt 2.

Wie Timo-COMOD Augentropfen aussehen und Inhalt der Packung

Augentropfen 0,5% in einer COMOD-Flasche zu 10 ml.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer:

URSAPHARM Benelux B.V., Steenovenweg 5, 5708 HN Helmond, Niederlande

Tel: +31-492-472 473, Fax: +31-492-472 673, E-mail: info@ursapharm.be

Hersteller:

URSAPHARM, Industriestraße, 66129 Saarbrücken, Deutschland

Zulassungsnummer

BE208607

LU: 2008079851

Abgabart: Verschreibungspflichtig.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im 03/2024.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 07/2024.